Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Freiburger Lazarette im Völkerkrieg

Werthmann, Lorenz

Freiburg, 1915

13. Lazarett Littenweiler

urn:nbn:de:bsz:31-34629

Visual Library

13. Lazarett Littenweiler.

Auch Freiburgs jüngste Tochtergemeinde Littenweiler wollte bei Kriegsbeginn in der Pflege verwundeter Soldaten nicht zurückstehen. Das vom Besitzer de Crignis zur Verfügung gestellte Kurhaus wurde in ein Lazarett umgewandelt, wozu die zur Gesamtzahl von 60 Lagerstätten fehlenden Betten und Ausrüstungsgegenstände von den Bewohnern Littenweilers opferfreudig geliefert wurden.

Die sonst dem Vergnügen und der Unterhaltung dienenden Räume bekamen schnell ein ganz anderes Aussehen. Im sogenannten großen Saal wurden 21 Betten, im kleinen 8 aufgestellt, und der zwischen beiden befindliche mittlere Saal als Arzt- und Operationszimmer mit allen zur Verwundeten- und Krankenpflege nötigen Einrichtungen versehen. Die geräumigen Einzelzimmer im dritten Stock mit je zwei bis vier Betten waren ob der wunderbaren Aussicht auf das liebliche Dreisamtal und die herrlichen Schwarzwaldberge für unsere braven Verwundeten ein ganz besonders willkommener Aufenthalt.

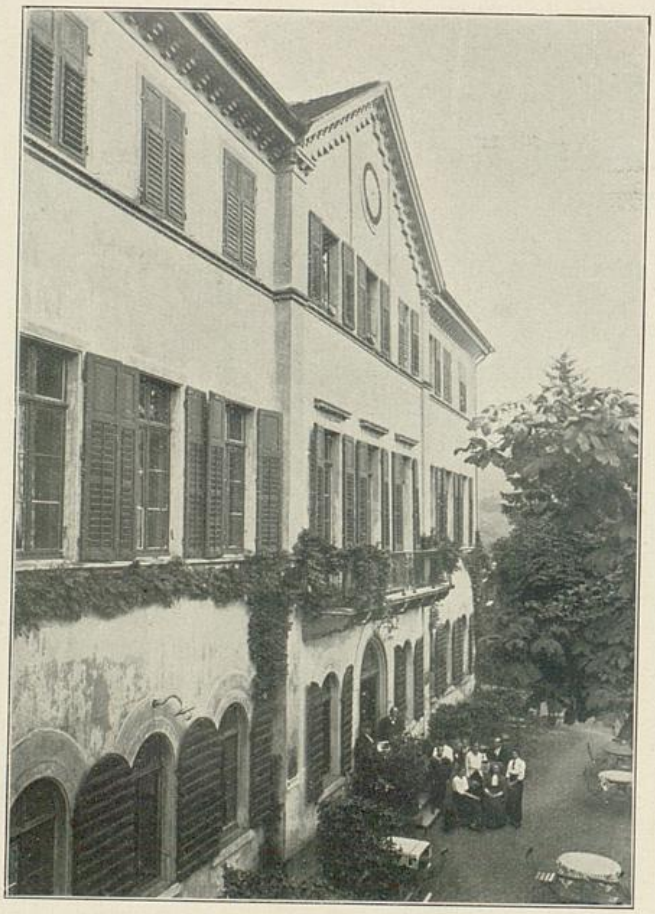
Das große Nebenzimmer im ersten Stock wurde als Speise-, Aufenthalts- und Erholungsraum bestimmt, wo ein Klavier und ein kleines Billard fleißig benutzt wird. Im Verwaltungszimmer arbeitet Apotheker Schmidt als Lazarettverwalter mit Unterstützung des Polizei-Unteroffiziers; im Wäschezimmer, wo drei große Schränke sorgfältig geordnet Bett- und Leibwäsche bergen, wechseln an der Nähmaschine oder am Arbeitstisch opferfreudige Damen ab. In einem weiteren Raum, der die Aufschrift „Post — Auskunft — Bibliothek" trägt und außer diesen Zwecken auch noch dem Unterricht dient, ist Fräulein Blas unermüdlich bemüht, den armen Verwundeten die Flechtkunst beizubringen. Die aus Peddigrohr und Bast angefertigten hübschen Gegenstände werden zugunsten des Lazaretts verkauft und haben schon die stattliche Summe von über 1000 Mk. eingebracht. Selbstverständlich fällt für die fleißigen Verfertiger auch ein kleines Taschengeld ab. Man muß einmal einen Blick in das geschäftige Treiben hinein getan haben, um zu sehen, in wie kurzer Zeit aus einem verwundeten Soldaten ein ganz gewandter Künstler werden kann. Daß die seelische Stimmung der Verwundeten durch diese Beschäftigung überaus wohltuend und heilungfördernd beeinflußt wird, soll nicht vergessen werden.

Die ärztliche Leitung unsers Lazarettes hat ein Freiburger Arzt, der täglich auf einige Stunden nach Littenweiler kommt. Anfangs hatte Dr. Schaich dieses Amt inne. Leider mußte wegen Einberufung der Ärzte zum Heeresdienst öfters ein Wechsel eintreten.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Die Krankenpflege haben unsere drei Littenweiler Gemeindeschwestern vom Mutterhaus Hegne übernommen, die opferfreudig und bescheiden ihres schweren Amtes walten.

Der Wirtschaftsbetrieb ruht in den Händen der Wirtin des Hauses und ihrer Mutter; sie werden von einer Anzahl junger Helferinnen — darunter die beiden Töchter des Hauses und Frl. Carbin — fleißig unterstützt.



Lazarett Littenweiler.

Etwa 310 verwundete und erkrankte Krieger mit ungefähr 12000 Verpflegungstagen haben bisher in dem gastlichen Hause Aufnahme gefunden, und gegen 260 konnten schon als geheilt entlassen werden. Aus den vielen Zuschriften der letzteren geht deutlich hervor, wie wohl sie sich bei uns gefühlt haben und daß sie dankbar ihres Aufenthaltes in dem schönen Littenweiler gedenken. Die heilkräftigen Mineralbäder, die der Besitzer unentgeltlich abgibt, tragen mit zum Wohlbefinden der Kranken bei, ebenso die regelmäßigen Spaziergänge unter Leitung des Verwalters in die landschaftlich schöne

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Umgegend. Auch abwechslungsreiche Künstlerabende, die von Freiburger und hiesigen Kräften in liebenswürdiger Weise veranstaltet wurden, erfreuten sie öfter.

Unvergeßlich wird allen Beteiligten die schöne Weihnachtsfeier am 23. Dezember bleiben, wo unter dem brennenden Weihnachtsbaum allen ein reichlicher Tisch gedeckt war, dank der Freigebigkeit des Roten Kreuzes und der Liebestätigkeit hiesiger Einwohner. Auch eine erhebende Feier zum Geburtstage unseres Kaisers verlief in schönster Weise.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe